

NATURPARK DÜBENER HEIDE • VEREIN DÜBENER HEIDE e.V.

Bad Düben, 24. Oktober. 2019

Pflege- und Entwicklungskonzept Naturpark Dübener Heide 2030

Einladung zur Fachtagung¹

„Kulturlandschaft und Artenschutz“

Termin: Mittwoch, den 06. November 2019, 13:30 Uhr – 17:00 Uhr

Ort: HeideSPA, Bitterfelder Str. 42, 04849 Bad Düben

Sehr geehrte Damen und Herren,

Liebe Heidefreunde,

Eine große Vielfalt von Pflanzen- und Tierarten als Teil der biologischen Vielfalt sind eines der Qualitätskriterien des Naturparks Dübener Heide.

Während seltene Pflanzen, Kraniche, Störche oder Wildbienen in der öffentlichen Diskussion positiv belegt sind, werden Arten wie Biber, Wolf oder Waschbär auch kritisch diskutiert.

So ist es nicht nur Aufgabe des Naturparkes Dübener Heide, wertvolle Arten zu erhalten oder ihre Lebensräume zu verbessern, sondern auch bei der Lösung von Konflikten zur Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen in der Dübener Heide mitzuwirken.

Die Fachtagung „Kulturlandschaft und Artenschutz“ will bestehende Herausforderungen des Schutzes von Arten in der Kulturlandschaft aufzeigen und mit den Menschen der Region Möglichkeiten diskutieren, wie die Artenvielfalt erhalten, verbessert und in Wert gesetzt sowie den Herausforderungen von Konflikten begegnet werden kann.



VEREIN
DÜBENER HEIDE e.V.

Büro
Sachsen-Anhalt
Ortsteil Tornau
Krünaer Straße 2
06772 Gräfenhainichen

Telefon 034243 50881
Telefax 034243 50916

Büro Sachsen
NaturparkHaus
Neuhofstraße 3a
04849 Bad Düben

Telefon 034243 72993
Telefax 034243 342009

Steuernummer
115/143/06615

info@naturpark-duebener-heide.com
www.naturpark-duebener-heide.com

Der Fokus wird insbesondere auf solchen Lösungsansätzen liegen, bei denen der Naturpark Möglichkeiten der Steuerung und Einflussnahme hat. Die Ergebnisse werden in das Pflege- und Entwicklungskonzept einfließen und somit Teil der Handlungsgrundlage bis etwa 2030 werden.

Ziel dieses Pflege- und Entwicklungskonzeptes ist die Gestaltung einer nachhaltigen („enkelgerechten“) Entwicklung unserer lebenswerten Dübener Heide bis zum Jahr 2030.

Das Programm finden Sie in der Anlage. Sie erleichtern uns unsere Planung, wenn Sie sich unter info@naturpark-duebener-heide.com anmelden. Vielen Dank!

Wir freuen uns über Ihr Mitwirken.



Axel Mitzka
(Vorsitzender)



Thomas Klepel
(Naturparkleiter)

Programm¹

„Fachtagung Kulturlandschaft und Artenschutz“ am 06. November 2019

- I. Eröffnung:
 - Naturpark Dübener Heide: neues Pflege- und Entwicklungskonzept (THOMAS KLEPEL, NPDH)
 - Was wollen wir heute erreichen?
- II. Impulsvorträge mit Plenumsdiskussionen (*derzeit noch Arbeitstitel der Vorträge*):
 1. Dr. REINHARD KLENKE (Helmholtz Centre for Environmental Research – UFZ):
Wenn zwei sich streiten - Wege zur Konfliktminderung bei der Konkurrenz um Ressourcen zwischen Mensch und Tier
 2. MATHIAS KRÖBER (Mensdorfer Agrargenossenschaft eG):
Anlage von Blühstreifen in der Agrarlandschaft
 3. VERONIKA LEIßNER (Landschaftspflegeverband Nordwestsachsen):
Anregungen zur Förderung biologischer Vielfalt in Siedlungen
 4. NICOLA MOCZEK (PSY:PLAN Institut für Architektur- und Umweltpsychologie):
Bürgerschaftliches Engagement beim Monitoring von Arten
- III. Moderierte Diskussion im Forum zu den Themen
 - Bürgerengagement für Artenschutz, Kampagnen
 - Artenschutz im Siedlungsbereich (an und in Gebäuden, Gärten, Freiflächen, Baumveteranen)
 - Artenschutz in der offenen Kulturlandschaft (Pflanzen, Wildbienen, ...)
 - Artenschutz im Wald (Verantwortungsarten im Wald, Vögel, Ameisen)
 - Konfliktlastige Arten (z.B. Biber, Gänse)
 - Kontaktstelle „Proaktives Wildtiermanagement“, Beratung von Landnutzern, Umweltbildung
- IV. Zusammenfassung und Ausblick
 - Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse;
 - Weitere Berücksichtigung dieser Ergebnisse bei der Bearbeitung des Pflege- und Entwicklungskonzeptes;
 - Künftige Information der Akteure in der Dübener Heide.

¹ Die Veranstaltung zur Fortschreibung der Pflege- und Entwicklungskonzeption für den Naturpark Dübener Heide / Sachsen wird in Kooperation mit dem Landratsamt Nordsachsen /UNB durchgeführt und aus Mitteln des Freistaates Sachsen finanziert.